

TABEA WIPPERMANN

BIBEL
Lettering

ÜBUNGSBUCH

.....

SCHRIFTEN, ANLEITUNGEN, VORLAGEN

SCM


SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2018 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de | E-Mail: info@scm-verlag.de

Umschlaggestaltung: Christina Grube, Witten

Illustrationen: Tabea Wippermann, Bochum

Satz: Christina Grube, Witten

Druck und Verarbeitung: Finidr s.r.o.

Gedruckt in Tschechien

ISBN 978-3-7893-9818-6

Bestell-Nr. 629.818

INHALTSVERZEICHNIS

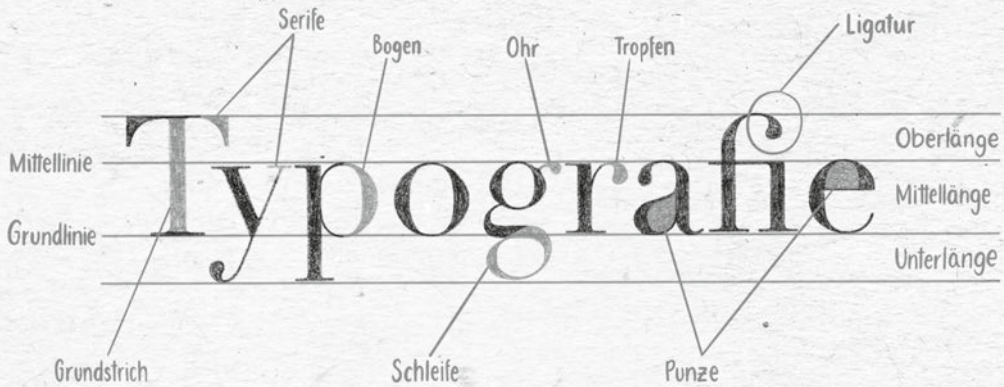
- 4 GRUNDLAGEN
- 7 MATERIAL
- 8 AUFWÄRMEN
- 12 ALPHABETE
- 13 SANS-SERIF-ALPHABETE
- 33 SERIFEN-ALPHABETE
- 43 SCRIPT-ALPHABETE
- 70 ÜBUNGSWÖRTER
- 76 NOCH MEHR ÜBUNGSSEITEN
- 80 SCHMUCKELEMENTE
- 82 EIN BIBEL-LETTERING ENTWERFEN
- 84 LETTERING-BEISPIELE
- 102 RASTER



Handlettering (oft auch als Lettering bezeichnet) beschreibt die Kunst des Buchstabenzeichnens und -malens. Anders als bei der Kalligrafie, der Kunst des Schönschreibens, geht es beim Handlettering viel mehr um das Gestalten der einzelnen Letter und um das Kombinieren verschiedener Schriftarten.

Wer sich mit Schriften und Typografie beschäftigt, wird früher oder später auf bestimmte Fachbegriffe stoßen. Etwas Hintergrundwissen über Schrift im Allgemeinen hilft dir dabei, Begriffe einzuordnen und eigene Buchstaben zu kreieren.

Die Anatomie der Buchstaben

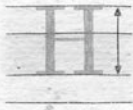


- Mittellinie** - horizontale Achse zwischen der Oberlänge und der Mittellänge
- Grundlinie** - horizontale Achse zwischen der Mittellänge und der Unterlänge
- Oberlänge** - oberer Teil eines Buchstabens, der über der Mittellinie liegt
- Mittellänge** - mittlerer Teil eines Buchstabens (auch x-Höhe genannt)
- Unterlänge** - unterer Teil eines Kleinbuchstabens, der unter der Grundlinie liegt
- Grundstrich** - ist jener Strich, von dem die Letter aufgebaut wird
- Serife** - beschreibt eine feine Linie, die einen Buchstaben am Ende quer zu seiner Grundrichtung abschließt
- Bogen** - bezeichnet eine Rundung der Buchstaben (etwa beim b, d oder p)
- Schleife** - beschreibt den geschlossenen oder teilweise geschlossenen unteren Bereich eines g
- Ohr** - beschreibt das Häkchen am g (auch Fähnchen genannt)
- Tropfen** - runde Verdickungen (etwa beim a, r oder y)
- Punze** - beschreibt die teilweise oder vollständig geschlossene Innenfläche eines Buchstabens
- Ligatur** - Verbindung von zwei oder mehreren Buchstaben zu einer Einheit



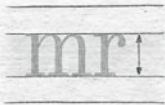
Kegelhöhe

- beschreibt den Raum, auf dem der gesamte Buchstabe sitzt



Versalhöhe

- beschreibt die Höhe eines Großbuchstabens



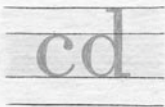
Minuskelhöhe

- beschreibt die Höhe von Kleinbuchstaben ohne Unter- oder Oberlänge



Majuskel

- Großbuchstaben (auch Versalie genannt)



Minuskel

- Kleinbuchstaben (auch Gemeine genannt)



Beim Handlettering ist es besonders wichtig, zwischen Aufstrich und Abstrich zu unterscheiden. Aufstrich nennt man den Strich, der von unten kommt und nach oben geht. Er ist fein und wird mit wenig Druck gezeichnet. Der Abstrich bezeichnet dagegen den Strich, der von oben kommt und nach unten geht. Er ist dicker und wird mit mehr Druck gezogen. Auf- und Abstriche kannst du im Kapitel „Aufwärmen“ üben und vertiefen.

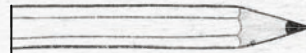
MATERIAL

Fürs Handlettering und Bibel-Lettering benötigst du nicht viel Material. Das meiste hast du wahrscheinlich schon auf deinem Schreibtisch herumliegen. Alles, was dir noch fehlen sollte, ist in jedem Schreibwarengeschäft erhältlich.

Bleistifte gibt es in verschiedenen Härtegraden. Für die Skizzen und Raster empfiehlt sich ein Bleistift, der nicht zu weich ist. Die Härtegrade HB oder 2B verwischen und verschmieren nicht so schnell und können gut ohne Rückstände ausgeradiert werden.

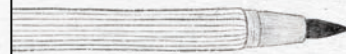
Bei den Finelinern empfiehlt es sich, ebenfalls verschiedene Stärken parat zu haben, zum Beispiel 0,1 bis 0,8 mm.

Mehr brauchst du nicht, um mit dem Handlettering zu beginnen. Nach und nach kannst du auch mit neuen Farben oder verschiedenen Materialien experimentieren. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.



Bleistift

(gut radierbar, ich empfehle HB oder 2B)



Brushpen

(Filzstift, dessen Spitze wie ein Pinsel geformt ist)

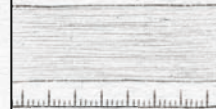


Radiergummi

(sollte nicht schmieren)



Anspitzer



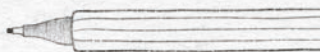
Lineal

(für den Aufbau von Rastern)



Papier

(dünnes Papier zum Abpausen und etwas dickeres Papier)



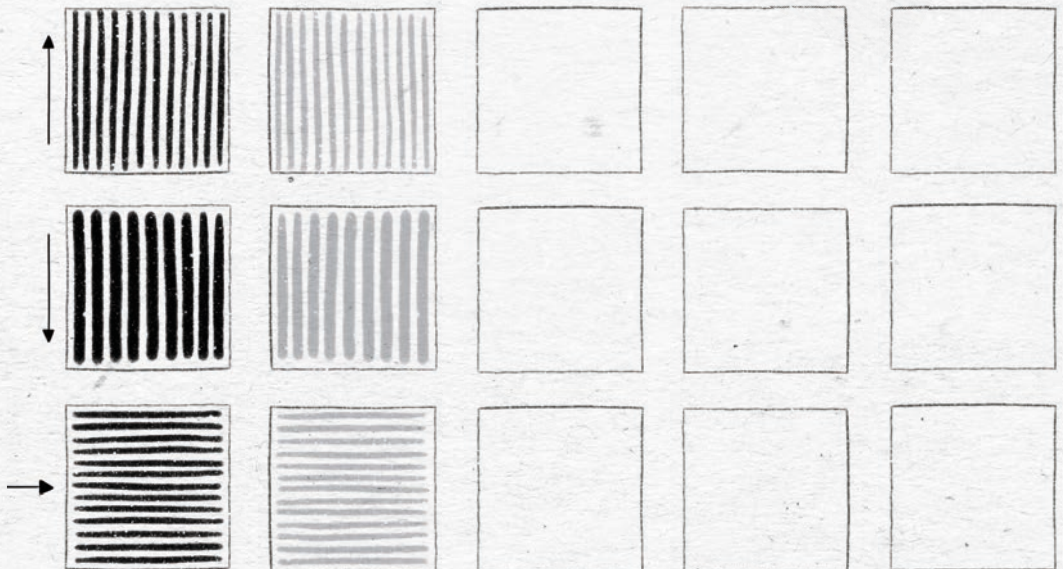
Fineliner

(am besten in verschiedenen Stärken)

AUFWÄRMEN

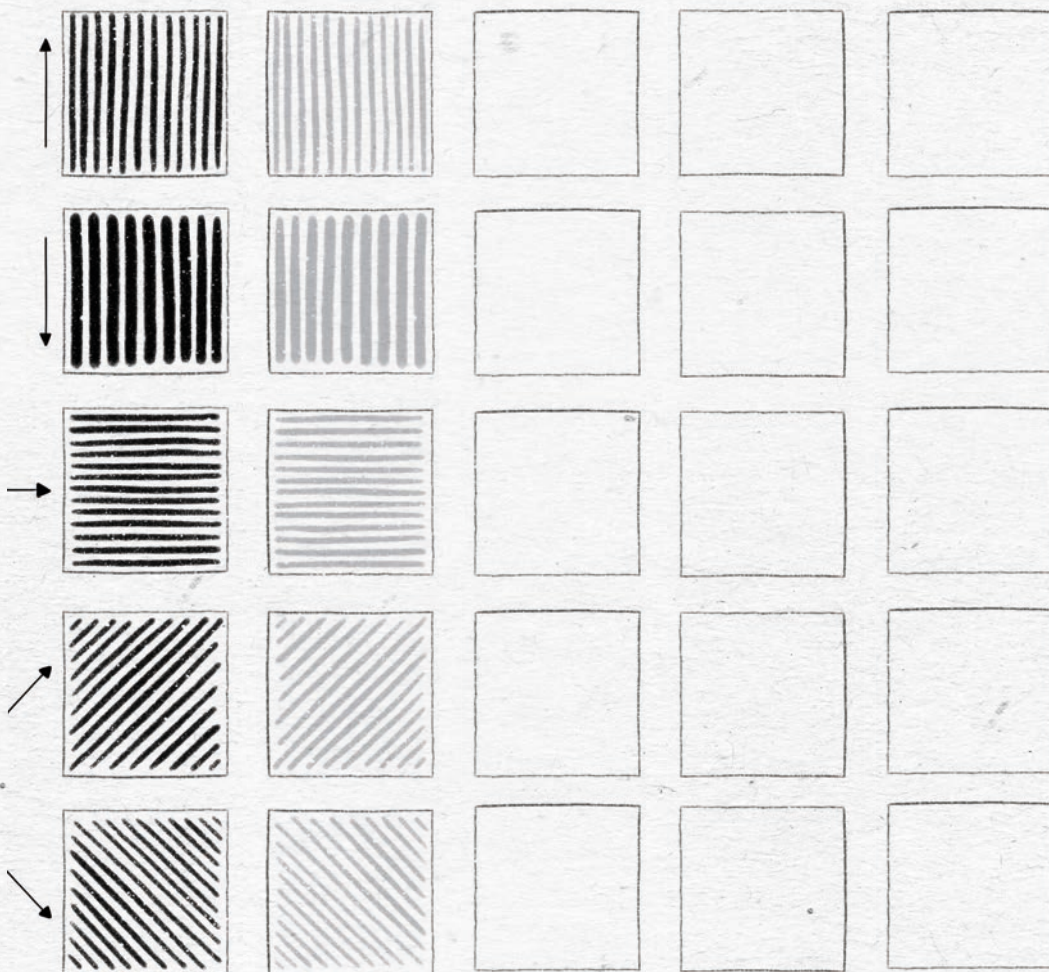
Um beim Schreiben und Zeichnen der Buchstaben flüssige Bewegungen und eine optimale Strichführung zu erreichen, ist es wichtig, sich etwas aufzuwärmen und die Muskulatur der Hand vorzubereiten. Dazu dienen diese Striche und Aufwärmübungen. Ziehe einfach die Linien nach und setze die Übung in den weiteren Kästchen selbstständig fort.

Diese Übung ist vor allem für die folgenden
Sans-Serif- und Serifen-Schriften wichtig.



TIPP

Achte bei beiden Übungsarten besonders darauf, den Aufstrich mit wenig Druck und den Abstrich mit etwas mehr Druck zu zeichnen.



Um die Script-Schriften gut ausführen zu können,
helfen folgende Übungen mit Bögen, Schleifen und Linien.







Jetzt hast du deine Hand etwas aufgewärmt und kannst mit dem Üben verschiedener Alphabete beginnen. Auf den folgenden Seiten habe ich einige Beispielalphabete in unterschiedlichen Schriftarten zusammengestellt und zum Üben vorbereitet. Welche Linien als Auf- und als Abstrich gezeichnet werden, zeigen dir die Pfeile an. Am besten beginnst du damit, die grau gedruckten Buchstaben nachzuzeichnen, und füllst dann die restlichen Zeilen mit Buchstaben.

Mit der Zeit fällt es dir leichter, auch eigenständig Alphabete zu kreieren und sie gekonnt zu kombinieren. Entwickle nach und nach deine individuelle Schriftart und finde deinen eigenen Stil.

SCHRITTFAMILIEN MIT ALPHABETEN ZUM ÜBEN

Alle Schriften lassen sich in drei Familien einteilen. Für jede der Schriftfamilien findest du ein bis zwei Alphabete mit ausführlicher Übungsanleitung und weitere Alphabete als Inspiration für eigene Variationen.

SANS SERIF ALPHABETE

Sans-Serif-Schriften (auch Grotesk-Schrift genannt):

„Sans“ kommt aus dem Französischen und bedeutet „ohne“. „Sans Serif“ bedeutet daher einfach „ohne Serife“. Diese Schriften bestehen aus Druckbuchstaben. Jede Letter steht für sich und ist nicht durch Bögen und Schnörkel mit anderen Lettern verbunden.

LOLA SANS

A B C D E F G

H I J K L M N

O P Q R S T U

V W X Y Z

A A A

B B B

C C C

D D D

E E E